

08.09.2025

## Die Rhodener Pflanztechnik

Aufgrund von unterschiedlichen Pflanzengrößen bzw. Wurzellängen der Wurzelackten Pflanzen und verschiedenen Bodenverhältnissen sind für den Arbeitsschritt „Pflanzung“ verschiedene Verfahren entwickelt worden. Das Rhodener Verfahren findet beispielsweise in steinigén Böden und bei großen Pflanzen Verwendung.

Bei diesem Verfahren der Pflanzung wird die Hartmannhaue benutzt. Mit der in verschiedenen Ausführungen erhältliche Haue lassen sich Pflanzen mit einer Wurzellänge von bis zu 30 cm verpflanzen. Die Unterschiede der verschiedenen Ausführungen der Hauen beziehen sich meist nur auf die Stiellänge und/ oder die Blattform ( Breit, Lang,...). Die Pflanzleistung unter optimalen Bedingungen liegt bei 50 – 90 Stück pro Stunde. Die Haue kostet 100- 130 Euro und ist für eine Klemmpflanzung ausgelegt, weshalb man am besten Pflanzen mit einem Eindimensionalem Wurzelwerk damit pflanzt. Da die Hartmannhaue für schlechte Bodenverhältnisse konzipiert wurde, sind die Pflanzumstände selten ideal. Um trotzdem eine gute Pflanzleistung zu erzielen, muss auf die richtige Ausführung der Technik geachtet werden, welche sie grob in sechs Teilschritte einteilen lässt:



### Schritt 1)

Haue beidhändig mithilfe des Rutschgriffs einschlagen, dabei beide Hände im Moment des Aufschlags leicht von der Haue ( vom Stiel ) lösen, da sonst Verletzungsgefahr durch starke Prellungen ( zB. Durch einen Stein ) besteht. Anhand seines Blattes kann man abschätzen, ob man seine Tiefe bereits erreicht hat. Bei schlechten Böden muss vermutlich öfter geschlagen werden.

### Schritt 2)

Danach die Erde um die Einschlagstelle durch vor und zurück hebeln der Haue verdichten und so das Pflanzloch ausformen (öffnen). Beim Hebeln der Haue ist es wichtig, dass das Drücken und Ziehen des Hauenstiels ergonomisch, mit gradem Rücken erfolgt. Anschließend mit der Abwärtsbewegung hinter / neben dem Pflanzloch abknien.



### Schritt 3)

Die Haue wird im Pflanzloch durch einen Griff an den Flansch fixiert, sodass dies, auch bei sandigem Boden, offen bleibt. Danach wird mit der linken Hand die zu pflanzende Pflanze in den mit der Haue geöffneten Erdsplatt gesteckt. Wichtig dabei ist die richtige Tiefe zu erreichen, was am einfachsten geht, wenn die Pflanze am Wurzelhals gehalten wird, dass beim schließen des Spalts die Pflanzwurzeln vollständig von Mineralboden bedeckt sind. Darüber hinaus muss, um die Anwuchschance zu vergrößern, darauf geachtet werden, dass die Wurzelspitzen beim einstecken der Pflanze nicht umknicken. Auch sämtlicher Humus **darf** nicht in das Pflanzloch gelangen.

### Schritt 4)

Nachdem die Pflanze in richtiger Höhe, zentriert im Loch gehalten wird, kann das Blatt der Haue hinaus gezogen werden. Währenddessen schiebt man die Pflanze noch ein kleines bisschen nach, falls dies erforderlich ist. Es ist nicht zu empfehlen für eventuelle Korrektur Arbeiten, die Haue erneut in das Pflanzloch zu stecken, da es sonst zu enormen Wurzelschädigungen kommen kann.

### Schritt 5)

Nachdem die Pflanze passend im Loch sitzt, sticht man mit der Haue ca. 10 cm hinter dem Pflanzloch in den Boden hinein. Anschließend zieht man mit geradem Rücken den Hauenstiel nach vorne/ oben, um das Pflanzloch zu schließen. Währenddessen kann die Pflanze mit den Fingern an der Spitze fixiert werden. Danach zieht man die Haue aus dem Boden.



### Schritt 6)

Zuletzt drückt man die Erde um den Wurzelhals der Pflanze ein wenig an. Danach steht man, am besten mit der Haue (als Hilfe) ergonomisch auf. Nach dem Kontrollieren der Pflanze auf richtigen Sitz (Zugprobe mit den Fingern) und eventuellem Korrigieren, kann die nächste Pflanze gepflanzt werden.



Da das Pflanzen meist eine lange, einseitig belastende Arbeit darstellt, ist es daher sehr wichtig die Ergonomie zu beachten. Beispielsweise kann darauf bei dem Einstechen der Haxe oder des Spatens (nicht darauf herumspringen) geachtet werden.

Wichtig bei der Ergonomie ist die Auswahl des richtigen Werkzeuges: Bei steinigem und stark durchwurzeltem Boden macht es beispielsweise keinen Sinn, einen Hohlspaten als Pflanzwerkzeug zu wählen. Darüber hinaus sollte man bei abschüssigem Gelände immer Hang Aufwärts Pflanzen.

### ***Fazit:***

Die Pflanzung ist eine notwendige Maßnahme, zum Begründen von Beständen. Dabei ist vor allem, um einen Vorteil gegenüber beispielsweise gesäter Verjüngung zu haben, die Pflanzqualität enorm wichtig. Zusätzlich ist es meiner Meinung nach intelligent, die „angesetzte“ Kultur **immer** zu schützen, egal ob durch einen Zaun oder Einzelschutzmaßnahmen. Da die künstliche Verjüngung zu teuer ist, um sie dem Wild zu überlassen. Vor allem bei schwierigen Bodenverhältnissen bietet sich die Hartmannshaxe an. Wenn dann die Pflanzen eine „einfache“ Wurzel besitzen, kann mithilfe des Rhodener Verfahrens dennoch eine gute Stundenleistung erreicht werden.